

Dartsch Scientific GmbH · Auf der Vosshardt 25 · D-49419 Wagenfeld

An die  
Deutsche Gesellschaft für Homa-Therapie e.V.  
c/o Herr Dr. Ulrich Berk  
Haldenhof

**D - 78357 Mühlingen**

Auf der Vosshardt 25  
D-49419 Wagenfeld, Germany

Fon: +49 5444 980 1322  
Mobil: +49 151 2272 1294  
Email: [info@dartsch-scientific.com](mailto:info@dartsch-scientific.com)  
Web: [www.dartsch-scientific.com](http://www.dartsch-scientific.com)

10. November 2023

---

## TESTBERICHT

### **Förderliche Wirkeffekte von Agnihotra-Wasser Zellbiologische Voruntersuchungen mit organspezifischen Zellkulturen**

---

#### **Hintergrund und Fragestellung**

Agnihotra ist ein vedisches Feuerritual, welches als ganzheitlicher Zugang zum Leben u.a. eine Revitalisierung des Organismus (Pflanze, Tier, Mensch) bewirkt. Zudem soll es eine reinigende Wirkung auf das Blut haben und krankheitserregende Bakterien neutralisieren. Vor diesem schulmedizinisch eher nicht akzeptierten Hintergrund haben wir mit Agnihotra-Wasser, welches uns zugesandt worden war, tierversuchsfreie Untersuchungen mit verschiedenen kultivierten Zellstämmen durchgeführt. Wir wollten mit wissenschaftlich anerkannten Testmethoden herausfinden, ob das Agnihotra-Wasser im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser förderliche Wirkeffekte auf zellulärer Ebene hat.

#### **Untersuchte zelluläre Parameter und Kurzbeschreibung der Versuche**

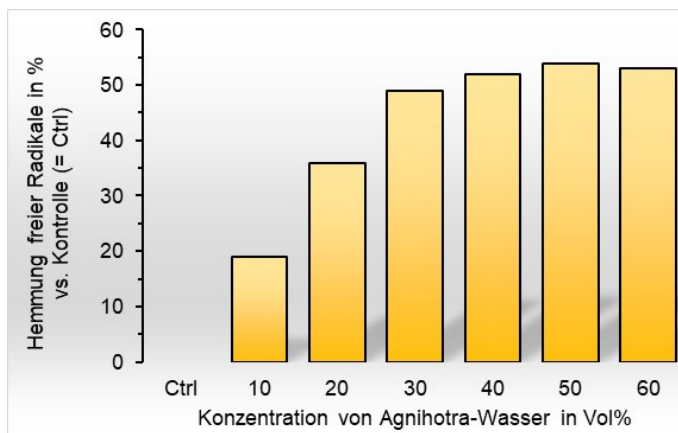
- (1) Antioxidative Wirkung im zellfreien Test. Es wurde gemessen, ob das Agnihotra-Wasser in der Lage ist, einen Überschuss von Radikalen aus der Umwelt/Umgebung zu kompensieren.
- (2) Wirkung auf die angeborene Immunabwehr gegen bakterielle Pathogene im Blut. Hier wurde untersucht, ob das Agnihotra-Wasser in der Lage ist, die Radikalbildung von neutrophilen Granulozyten zu stimulieren und so die Abwehr gegenüber eingedrungenen Fremdkeimen zu verbessern.
- (3) Zellvitalität durch Agnihotra-Wasser bei Bindegewebsfibroblasten (Hautzellen) und Darmepithelzellen. Es wurde untersucht, ob das Agnihotra-Wasser in der Lage ist, die Vitalität dieser Zellstämme zu verbessern.
- (4) Regeneration bei Darmepithelzellen. Hier wurde getestet, ob das sehr empfindliche Darmepithel unter der Einwirkung des Agnihotra-Wassers eine schnellere Defektauffüllung des zellfreien Raumes durch Zellwanderung und Zellteilung erfolgt.

## Ergebnisse

### (1) Antioxidative Wirkung

Wie aus Abb. 1 hervorgeht, war die Inaktivierung/Hemmung freier Radikale aus der Umgebung durch das Agnihotra-Wasser sehr stark ausgeprägt und verlief bis zu einer Konzentration von 50 Vol% in einer deutlichen Dosis-Wirkungs-Beziehung.

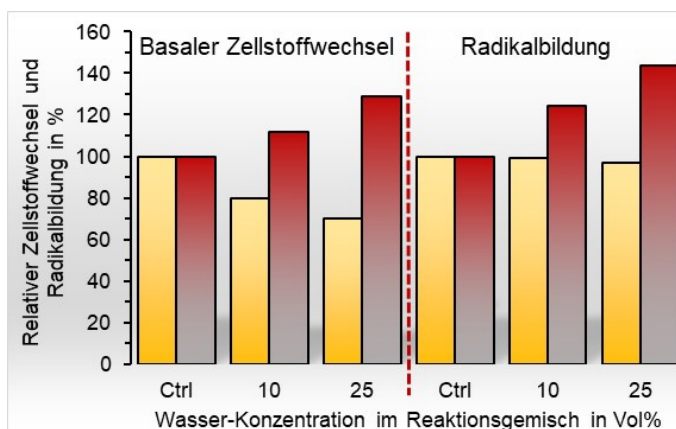
**Dies bedeutet, dass die unerwünschte Wirkung freier Radikale aus unserer Umwelt/Umgebung durch das Agnihotra-Wasser deutlich vermindert werden kann (protektive Wirkung).**



**Abb. 1:** Dosisabhängige Inaktivierung resp. Hemmung freier Radikale aus der Umgebung/Umgebung durch das Agnihotra-Wasser.

### (2) Wirkung auf die angeborene Immunabwehr

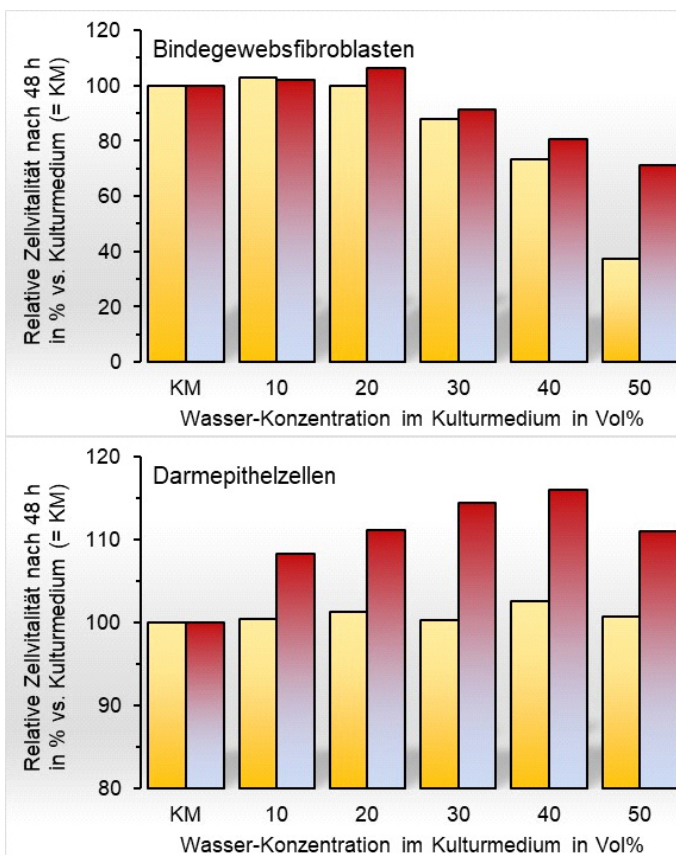
Wie in Abb. 2 dargestellt, bewirkte das Agnihotra-Wasser im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser eine dosisabhängige Stimulation des basalen Zellstoffwechsels der neutrophilen Granulozyten. Das Leitungswasser dagegen bewirkte sogar eine dosisabhängige Reduktion des Zellstoffwechsels. Wurden diese neutrophilen Granulozyten zur Radikalbildung stimuliert, so verhielt sich das örtliche Leitungswasser indifferent, während das Agnihotra-Wasser eine höhere Bildung von Radikalen zur Folge hatte. **Somit kann das Agnihotra-Wasser dazu beitragen, die Abwehrfunktion der neutrophilen Granulozyten im Blut gegenüber Fremdkörpern zu verbessern.**



**Abb. 2:** Linke Seite: Dosisabhängige Stimulation des basalen Stoffwechsels der neutrophilen Granulozyten durch Agnihotra-Wasser (rote Balken) im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser (gelbe Balken). Rechte Seite: Dosisabhängige Stimulation der Radikalbildung der neutrophilen Granulozyten durch Agnihotra-Wasser (rote Balken) im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser (gelbe Balken). Die Kontrolle (Ctrl) wurde immer als 100 % gesetzt.

### (3) Zellvitalität.

Das Agnihotra-Wasser bewirkte im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser bei Bindegewebsfibroblasten bei niedrigen Konzentrationen eine moderate Verbesserung der Zellvitalität, die allerdings bei der höchsten Testkonzentration von 50 Vol% nahezu doppelt so hoch war (Abb. 3 oben). Naturgemäß nahm die Zellvitalität bei den Bindegewebsfibroblasten wegen der Abnahme der Osmolarität mit zunehmender Wasser-Konzentration im Kulturmedium ab. Ganz anders dagegen das Ergebnis mit Darmepithelzellen, die viel besser eine Veränderung der Osmolarität im Kulturmedium durch die Zugabe von Wasser ausgleichen können (Abb. 3 unten). Hier blieb die Wirkung des örtlichen Leitungswassers auf die Zellvitalität indifferent, während sie im Falle des Agnihotra-Wassers dosisabhängig um bis zu 40 % gegenüber dem Leitungswasser zunahm und sogar noch über dem eigentlichen Kulturmedium ohne Wasserzusatz lag. **Zusammengefasst bewirkte das Agnihotra-Wasser bei beiden getesteten Zelltypen eine deutliche Verbesserung der Zellvitalität.**



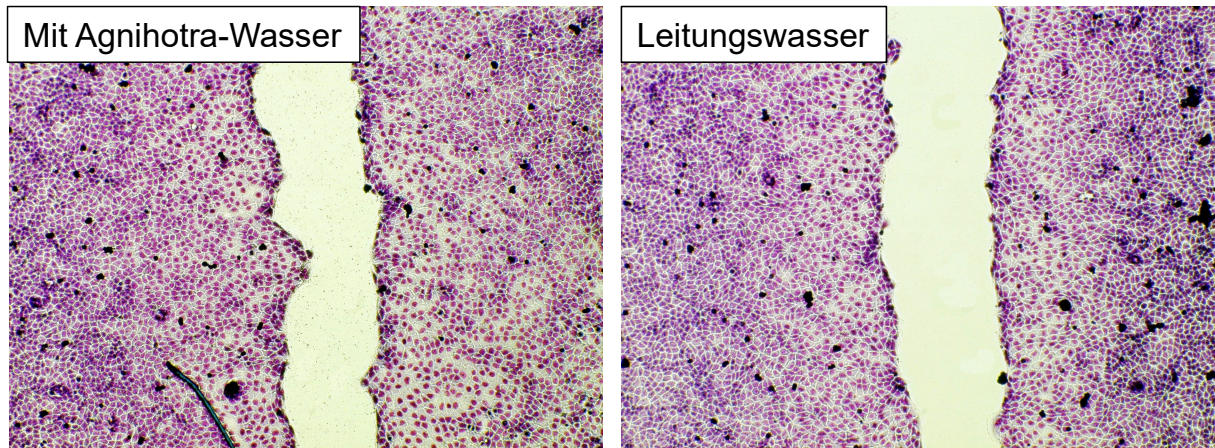
**Abb. 3:** Zellvitalität nach 24 Stunden durch Agnihotra-Wasser (rote Balken) im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser (gelbe Balken). Oben ist das Ergebnis mit Bindegewebsfibroblasten dargestellt und unten das Ergebnis mit Darmepithelzellen. Die Wirkung führt bei beiden Zellstämmen zu einer Verbesserung der Zellvitalität durch das Agnihotra-Wasser im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser; die Reaktion der beiden Zellstämmen verläuft jedoch völlig unterschiedlich.

### 4) Regeneration von Darmepithelzellen.

Die Untersuchung der Regeneration von Darmepithelzellen ergab keinen signifikanten Unterschied zwischen dem Agnihotra-Wasser und dem zum direkten Vergleich verwendeten örtlichen Leitungswasser (Abb. 4). Die verbliebene zellfreie und unbe-



siedelte Fläche betrug nach 12 Stunden beim Agnihotra-Wasser 14,4 % der gesamten mit Zellen besiedelten Fläche und beim örtlichen Leitungswasser 17,1 % (jeweils bei 25 Vol% des Wassers im Kulturmedium). Trotz der deutlich verbesserten Vitalität der Darmepithelzellen führte diese Wirkung somit nicht zu einer wesentlichen Stimulation des Regenerationsprozesses



**Abb. 4:** Wirkung von Agnihotra-Wasser (links) im Vergleich zum örtlichen Leitungswasser (rechts) auf die Regeneration von Darmepithelzellen. Die Konzentration beider Wässer im Kulturmedium betrug jeweils 25 Vol%. Ein signifikanter Unterschied der verbliebenen zellfreien Räume nach 12 Stunden ist nicht feststellbar.

Versuchsleiter und verantwortlich für das Versuchsdesign und den Testbericht.



Prof. Dr. Peter C. Dartsch  
Diplom-Biochemiker

*Anmerkung: Es ist zu beachten, dass diese Voruntersuchungen mit dem Agnihotra-Wasser nur mit jeweils einem Versuch mit Duplikaten durchgeführt wurden und somit nur einen ersten Hinweis auf förderliche Wirkeffekte geben können. Für eine wissenschaftlich korrekte Aussage müssen mehrere unabhängige Versuchswiederholungen zur Überprüfung der Reproduzierbarkeit der bisherigen Ergebnisse durchgeführt werden.*